

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

D 17

575.3 2

Universitäts- und
Landesbibliothek
Darmstadt

© HARLAND media, Schloss Lichtenberg, D- 64405 Fischbachtal
www.harland-media.de

12 2009

Herstellung: Books on Demand GmbH

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706 (säure-, holz- und chlorfrei).

Printed in Germany

ISBN 3-8311-4210-6

Inhaltsübersicht

Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Einleitung.....	1
1.1 Ansatzpunkte der Problemstellung.....	1
1.2 Einordnung in den Forschungskontext.....	4
1.3 Zielsetzung	11
1.4 Vorgehensweise und Struktur des Buches.....	12
2 Systemischer Bezugsrahmen zum Kooperations- und Innovationsmanagement	15
2.1 Konzeptionelle Grundlagen des Managements komplexer Systeme.....	15
2.2 Management von Innovationen	33
2.3 Management von Innovationskooperationen.....	63
2.4 Zwischenergebnis: Management, Innovation und Kooperation aus systemischer Sicht - Anforderungen an das Management von Innovationskooperationen	101
3 Entwicklung von Orientierungsmodellen für die Organisation von Innovationskooperationen.....	103
3.1 Komplexitätsbewältigung und -beherrschung durch Ordnung	103
3.2 Kooperation als Prozeß - Prozessuale Betrachtung des Managements von Innovationskooperationen	107
3.3 Entwicklung eines Strukturmodells für Innovationskooperationen.....	114
3.4 Regelungstechnik des Kooperationsmanagements.....	124
3.5 Zwischenergebnis: Integrierte, prozeßorientierte und situative Orientierungsmodelle für das Management von Innovationskooperationen	131
4 Instrumentarien zur Entscheidungsunterstützung des Managements von Innovationskooperationen.....	135
4.1 Konzepte zur Entscheidungsfindung in komplexen Situationen	135
4.2 Strategische Entscheidungen des Kooperationsmanagements.....	147
4.3 Managemententscheidungen im Kooperationsprozeß (Kooperationsmanagement).....	173
4.4 Zwischenergebnis: Instrumentarien zur Entscheidungsunterstützung des Kooperationsmanagements.....	207
5 Leitfaden für den systematischen Aufbau von Kooperationskompetenz.....	209
5.1 Kooperationskompetenz als Ziel	209
5.2 Organisationsentwicklung zur intelligenten Organisation.....	210
5.3 Entwicklung eines Reifegradmodells für den Aufbau von Kooperationskompetenz	212
5.4 Meßkonzepte für Kooperationskompetenz.....	216
5.5 Ergebnis: Reifegradmodell als Leitfaden	217
6 Zentrale Aussagen und Ergebnisse im Überblick	219
Literaturverzeichnis	223
Stichwortverzeichnis.....	243

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Einleitung.....	1
1.1 Ansatzpunkte der Problemstellung.....	1
1.2 Einordnung in den Forschungskontext	4
1.2.1 Wissenschaftstheoretische Einordnung.....	4
1.2.2 Theoretischer Bezugsrahmen des Managements von Innovationskooperationen	7
1.3 Zielsetzung	11
1.4 Vorgehensweise und Struktur des Buches	12
1.4.1 Vorgehensweise bei der Modellentwicklung	12
1.4.2 Struktur des Buches	13
2 Systemischer Bezugsrahmen zum Kooperations- und Innovationsmanagement.....	15
2.1 Konzeptionelle Grundlagen des Managements komplexer Systeme.....	15
2.1.1 Management des Systems Unternehmung	15
2.1.2 Managementfunktionen in systemischer Perspektive	21
2.1.3 Handlungsebenen des Managements	24
2.1.4 Managemententscheidungen in komplexen Systemen.....	25
2.1.5 Managementkompetenz	30
2.2 Management von Innovationen.....	33
2.2.1 Die Bedeutung von Innovationen für das System Unternehmung	33
2.2.2 Leitideen für die Auswahl von Innovationsprojekten	34
2.2.3 Innovationsmanagement: Management der Innovationsprozesse	41
2.2.3.1 Abgrenzung des Aufgabenbereichs.....	41
2.2.3.2 Beschreibung typspezifischer Innovationsprozesse	41
2.2.3.3 Koordinierung der Prozesse	50
2.2.4 Innovationskompetenz durch Wissensmanagement.....	53
2.2.4.1 Wissen als Quelle von Innovationen	53
2.2.4.2 Die Wissensbasis eines Unternehmens.....	55
2.2.4.3 Gestaltung der Wissensbasis durch Lernen.....	56
2.2.4.4 Definition von Wissens- und Innovationszielen.....	58
2.2.4.5 Wissensmanagement	59
2.3 Management von Innovationskooperationen.....	62
2.3.1 Systemische Einordnung des Phänomens Kooperation	62
2.3.2 Theoretische Ansätze zur Erklärung von Kooperationen.....	67
2.3.2.1 Einstieg.....	67
2.3.2.2 Neue Institutionenökonomie	67
2.3.2.3 Die Spieltheorie.....	71

2.3.2.4	Fazit	74
2.3.3	Sozialpsychologische und soziologische Aspekte	76
2.3.3.1	Gruppenstruktur und Entwicklung des Teamklimas	76
2.3.3.2	Kommunikationsmuster	79
2.3.3.3	Aufbau von Motivation	80
2.3.3.4	Vertrauen und Mißtrauen	82
2.3.3.5	Interaktion verschiedener Gruppen	83
2.3.3.6	Fazit	84
2.3.4	Volkswirtschaftliche Auswirkungen und daraus resultierende wettbewerbs- und kartellrechtliche Beschränkungen	85
2.3.5	Empirische Studien: Kritische Erfolgsfaktoren bei Kooperationen	91
2.3.6	Kooperationsmanagement: Innovationskooperation als Objekt des Managements	95
2.3.7	Innovation durch Kooperationskompetenz	99
2.4	Zwischenergebnis: Management, Innovation und Kooperation aus systemischer Sicht - Anforderungen an das Management von Innovationskooperationen	101
3	Entwicklung von Orientierungsmodellen für die Organisation von Innovationskooperationen	103
3.1	Komplexitätsbewältigung und -beherrschung durch Ordnung	103
3.1.1	Spontane und geplante Ordnung	103
3.1.2	Intention der Orientierungsmodelle	104
3.2	Kooperation als Prozeß - Prozessuale Betrachtung des Managements von Innovationskooperationen	107
3.2.1	Komplexitätsreduzierung durch Prozeßorientierung	107
3.2.2	Phasenmodell (Kooperationsbeziehung als Prozeß)	107
3.2.3	Strategisch induzierte vs. operativ induzierte Kooperationen	108
3.2.3.1	Einordnung des Kooperationsmanagements in das allgemeine Management	108
3.2.3.2	Integration der Prozesse strategisch und operativ induzierter Kooperationen	111
3.2.4	Auswirkungen von Kooperationen auf das eigene Unternehmen	112
3.3	Entwicklung eines Strukturmodells für Innovationskooperationen	114
3.3.1	Komplexitätsreduzierung durch Strukturbildung	114
3.3.2	Notwendigkeit der Bildung von spezialisierten Subsystemen	115
3.3.3	Grundstruktur eines lebensfähigen Systems	115
3.3.4	Rekursion der Struktur	121
3.3.5	Strukturmodell einer lebensfähigen Kooperation	122
3.4	Regelungstechnik des Kooperationsmanagements	124
3.4.1	Dilemma in der Struktur kooperativer Regelkreise	124
3.4.2	Variabilität des Anpassungszustandes	127
3.4.3	Kommunikationsstränge unter Einbezug der System-Charakteristika	128
3.4.4	Auswahl geeigneter Zielwerte	130

3.5 Zwischenergebnis: Integrierte, prozeßorientierte und situative Orientierungsmodelle für das Management von Innovationskooperationen.....	131
4 Instrumentarien zur Entscheidungsunterstützung des Managements von Innovationskooperationen.....	135
4.1 Konzepte zur Entscheidungsfindung in komplexen Situationen.....	135
4.1.1 Komplexitätsbeherrschung durch Problemlösen.....	135
4.1.1.1 Ausgangspunkt: Problem des Überlebens.....	135
4.1.1.2 Komplexitätsreduzierung durch kognitive Selektion.....	136
4.1.1.3 Versuch-Irrtum-Entscheidungsprozesse.....	138
4.1.1.4 Die aktive Gestaltung von Entdeckungsprozessen.....	139
4.1.2 Ebenen der Problemlösung im Kontext Kooperationsmanagement.....	140
4.1.2.1 Einteilung in drei Problemlösungsebenen.....	140
4.1.2.2 Interdependenzen der Problemlösungsebenen.....	142
4.2 Strategische Entscheidungen des Kooperationsmanagements.....	147
4.2.1 Situationsanalyse: Modellbildung durch abstrakte Beschreibung des Systems Markt.....	148
4.2.2 Heuristische Prinzipien als Mittel der Problemlösung.....	151
4.2.3 Gestaltung durch strategische Beeinflussung des Projektprogrammplans: Unternehmenskooperationen als strategische Option.....	153
4.2.3.1 Gestaltungsbereich Wissen und Lernen.....	153
4.2.3.2 Gestaltungsbereich Markt / Umwelt.....	156
4.2.3.3 Gestaltungsbereich Außenwirkung.....	157
4.2.3.4 Gestaltungsbereich Wettbewerber.....	157
4.2.3.5 Gestaltungsbereich Ressourcen.....	160
4.2.3.6 Vermeidung von Kooperationen.....	160
4.2.4 Gestaltung durch unternehmensbezogene Vorgaben.....	160
4.2.4.1 Strategische Positionierung durch strategisch induzierte Kooperationen.....	160
4.2.4.2 Schrittweise Annäherung: Kooperation als Antizipation einer Fusion.....	161
4.2.5 Gestaltung durch Vorgaben für den Kooperationsprozeß zur effizienten Komplexitätsbewältigung.....	163
4.2.6 Gestaltung kooperationsfreundlicher Rahmenbedingungen: Prozeßübergreifende Entscheidungen.....	163
4.2.6.1 Informations- und kommunikationstechnische Maßnahmen.....	163
4.2.6.2 Beziehungspflege und interne Unterstützung durch eine Kooperations- beratungsstelle.....	166
4.2.6.3 Personaleinsatz und Führung / Personalschulungen.....	169
4.2.6.4 Kooperationscontrolling.....	170
4.3 Managemententscheidungen im Kooperationsprozeß (Kooperationsmanagement)....	173
4.3.1 Überblick.....	173
4.3.2 Initialentscheidung für eine Innovationskooperation.....	174
4.3.3 Auswahl und Gewinnung von Kooperationspartnern.....	177
4.3.3.1 Überblick.....	177

4.3.3.2	Potentielle Partner identifizieren.....	179
4.3.3.3	Vorauswahl attraktiver Kandidaten	179
4.3.3.4	Grundsätzliche Überlegungen zur Gewinnung eines gewünschten Kooperationspartners.....	181
4.3.3.5	Die ersten Gespräche mit potentiellen Kooperationspartnern.....	184
4.3.3.6	Vorläufige Auswahl.....	189
4.3.4	Konfiguration der Kooperation	189
4.3.5	Durchführung der Kooperation	194
4.3.5.1	Synchronisation der Kooperationspartner.....	194
4.3.5.2	Planung	195
4.3.5.3	Personaleinsatz und Führung	195
4.3.5.4	Organisation: Gestaltung der Kooperationsstrukturen.....	195
4.3.5.5	Controlling / Früherkennung.....	199
4.3.6	Beendigung der Kooperation.....	201
4.3.6.1	Überblick	201
4.3.6.2	Gründe für die Beendigung.....	202
4.3.6.3	Handlungsoptionen der Beendigungsentscheidung	205
4.3.6.4	Nachbereitung einer abgeschlossenen Kooperation.....	206
4.4	Zwischenergebnis: Instrumentarien zur Entscheidungsunterstützung des Kooperationsmanagements.....	207
5	Leitfaden für den systematischen Aufbau von Kooperationskompetenz	209
5.1	Kooperationskompetenz als Ziel.....	209
5.2	Organisationsentwicklung zur intelligenten Organisation.....	210
5.3	Entwicklung eines Reifegradmodells für den Aufbau von Kooperationskompetenz....	212
5.4	Meßkonzepte für Kooperationskompetenz.....	216
5.5	Ergebnis: Reifegradmodell als Leitfaden.....	217
6	Zentrale Aussagen und Ergebnisse im Überblick.....	219
	Literaturverzeichnis.....	223
	Stichwortverzeichnis.....	243